



Umfrage: Kreislaufwirtschaft in der österreichischen Bauwirtschaft

Ziel: Maßnahmen und Hindernisse identifizieren sowie Handlungsempfehlungen für die FTI-Politik ableiten

Zielgruppe: Unternehmen der Bauwirtschaft, insbesondere Hersteller von Baustoffen und Bauprodukten, Unternehmen, die an der Planung und Errichtung von Gebäuden beteiligt sind sowie Unternehmen, die Abfälle und Sekundärressourcen im Baubereich verarbeiten.

Konkret angesprochen sind: Nachhaltigkeitsmanager:innen, Geschäftsführer:innen, Forschungsleiter:innen, Qualitätsmanager:innen oder andere Expert:innen, die über Kreislaufwirtschaftsaktivitäten ihres Unternehmens Auskunft geben können.

Auftraggeber: Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur (BMIMI)

Dauer des Fragebogens: ca. 10 Minuten

Ihre Antworten werden anonymisiert publiziert. Personenbezogene Daten werden nur im notwendigen Rahmen erfasst, nicht an Dritte weitergegeben und nicht länger als für die Dokumentationspflicht gegenüber dem Auftraggeber gespeichert. **Wir bitten um eine Beantwortung bis 15. Mai 2025.**

Angaben zum Unternehmen

In welchen Wirtschaftszweigen liegen die Kerngeschäfte bzw. ist Ihr Unternehmen überwiegend tätig? *

Sie können mehrere Optionen auswählen.

☐ Hersteller v Baustoffen (z.B. Ausbauelemente aus Holz, Betonerzeugung etc.)

☐ Handel

☐ Bauen / Errichtung von Gebäuden und Infrastruktur

☐ Planung v Gebäuden wie z.B. Architektur-, Ingenieurbüros, Fachplanung

☐ Abfallsammlung, Behandlung

☐ Recycling

☐ Vermietung v. Baumaschinen

☐ Sonstige

ÖNACE 2008 - Auswahl *

Bitte geben Sie den ÖNACE 2008 Code für Ihre wirtschaftliche Haupttätigkeit an

Bitte wählen



Bitte geben Sie das ÖNACE 2008 Kürzel der Branche, in dem Ihr Unternehmen tätig ist, an

Wie groß ist Ihr Unternehmen *

☐ Kleinunternehmen (0-49 Mitarbeiter:innen)

☐ mittelständisches Unternehmen (50 - 249 Mitarbeiter:innen)

☐

Großunternehmen (mindestens 250 Mitarbeiter:innen)

☐

Keine Angabe

Sind Kreislaufwirtschafts-Aktivitäten Bestandteil Ihrer Unternehmensstrategie? *

☐ Ja

☐ Nein

Welche Maßnahmen* setzen sie um?

* "R Strategien" in Anlehnung an den Bericht: Bajuk, M. and Linder, M. (2024). Circular Economy Outlook 2024 Nordics. Cradlenet, RISE Research Institutes of Sweden. ISBN 978-91-89971-57-8, RISE report 2024:92.)

R1 # NEUGESTALTEN

Entwirft Ihr Unternehmen Produkte so, dass sie langlebig und kreislauffähig sind, indem es Upgrades, Modifikationen, Reparaturen, Wiederverwendung, Demontage und/oder Recycling ermöglicht?

Wird im Unternehmen angewendet *

☐ Ja

☐ Nein

R2 # ÜBERDENKEN

Arbeitet Ihr Unternehmen daran, die Nutzung von Produkten zu intensivieren, indem es überdenkt, wie diese verkauft und genutzt werden?

Beispiele: durch das Angebot von Produkten über Sharing-Modelle, „as-a-Service“-Modelle, Pay-per-Use etc. oder durch das Ersetzen von zwei oder mehr Produkten durch ein multifunktionales Produkt.

Wird im Unternehmen angewendet *

☐ Ja

☐ Nein

R3 # REDUZIEREN

Bemüht sich Ihr Unternehmen darum, die Menge an Materialien und natürlichen Ressourcen zu reduzieren, die für die Herstellung und Nutzung von Produkten benötigt werden?

Beispiele: leichtere Designs, weniger Abfall im Produktionsprozess, effizientere Energienutzung etc.

Wird im Unternehmen angewendet *

☐ Ja

☐ Nein

R4 # WIEDERVERWENDEN

Ermöglicht Ihr Unternehmen die Wiederverwendung weggeworfener* Produkte und Teile, die sich in gutem Zustand mit intakter Funktionalität befinden, für neue Nutzer?

Diese Strategie umfasst das Sammeln, Sortieren und Anbieten von Second-Hand-Produkten oder -Teilen über physische Geschäfte oder Online-Marktplätze.

*Weggeworfen: vom Besitzer/Nutzer aufgegeben oder zurückgewiesen, weil er das Produkt nicht mehr verwenden möchte.

Wird im Unternehmen angewendet *

☐ Ja

☐ Nein

R5 # REPARIEREN

Bietet Ihr Unternehmen Wartung und Reparatur von Produkten an oder erleichtert es diese, um die ursprüngliche Funktionalität zu erhalten?

Wird im Unternehmen angewendet *

☐ Ja

☐ Nein

R6 # NEU AUFBEREITEN

Stellt Ihr Unternehmen neuwertige Produkte aus abgenutzten oder weggeworfenen Produkten oder Teilen her?

Diese Strategie umfasst das Aufarbeiten, Remanufacturing und die Wiederverwendung von gebrauchten Produkten. Außerdem beinhaltet sie das Sammeln, Sortieren oder Bereitstellen weggeworfener Gegenstände für diesen Zweck.

Wird im Unternehmen angewendet *

☐ Ja

☐ Nein

R7 # RECYCELN

Führt Ihr Unternehmen eine der folgenden Maßnahmen durch?

- Verwendung recycelter Materialien in neuen Produkten
- Sortierung oder Bereitstellung gebrauchter Materialien für das Recycling
- Verarbeitung gebrauchter Materialien für neue Anwendungen

Wird im Unternehmen angewendet *

☐ Ja

☐ Nein

R8 # REGENERIEREN

Verbessert, restauriert oder erhält Ihr Unternehmen natürliche Ressourcen, Biodiversität und von der Geschäftstätigkeit betroffene Umweltökosysteme?

Beispiele: Wiederherstellung von Land, Boden und Wasser; Förderung der Biodiversität (Bäume pflanzen, Zwischenfrüchte anbauen etc.); Emissionsbindung (z. B. durch Herstellung von Biokohle); Regeneration erneuerbarer Materialien und biologischer Ressourcen etc.

Wird im Unternehmen angewendet *

☐ Ja

☐ Nein

Welche konkreten Maßnahmen wurden bereits umgesetzt?

Warum führen sie diese Maßnahmen durch? *

Sie können mehrere Optionen auswählen.

☐ Marketing (Nachhaltigkeitskommunikation)

☐ Gesetzliche Anforderungen

☐ Wettbewerbsfähigkeit/Branchendruck/ Resilienz

☐ ökonomische Vorteile

☐ ökologische Vorteile

☐ persönliches Engagement

☐ Sonstige

Haben Sie auch geförderte K LW-Projekte durchgeführt? *

☐ Ja

☐ Nein

Bitte führen Sie Projektnamen, eine kurze Synopsis, Ansprechperson und gegebenenfalls einen Link an

Welche Maßnahmen* setzen sie um?

* "R Strategien" in Anlehnung an den Bericht: Bajuk, M. and Linder, M. (2024). Circular Economy Outlook 2024 Nordics. Cradlenet, RISE Research Institutes of Sweden. ISBN 978-91-89971-57-8, RISE report 2024:92.)

R1 # NEUGESTALTEN

Entwirft oder errichtet Ihr Unternehmen Gebäude so, dass sie langlebig und kreislauffähig sind, indem es Upgrades, Modifikationen, Reparaturen, Wiederverwendung, Demontage und/oder Recycling ermöglicht?

Beispiel: Einsatz lösbarer Verbindungen, Vermeidung von Verbundmaterialien, Rückbaubarkeit einzelner Bauelemente, modulare Bauweise.

Wird im Unternehmen angewendet *

☐ Ja

☐ Nein

R2 # ÜBERDENKEN

Arbeitet Ihr Unternehmen daran, die Nutzung von Gebäuden zu optimieren, indem multifunktionale oder temporäre Nutzungen erleichtert werden? Berücksichtigen Sie dabei auch bauliche Faktoren wie Raumhöhe oder Raster, die eine spätere Nutzungsänderung ermöglichen?

Beispiel: Shared Spaces in Wohnanlagen, Mixed-Use-Konzepte (z.B. Wohnen und Arbeiten), temporäre Nutzungen oder flexible Bauweisen für eine spätere Umnutzung.

Wird im Unternehmen angewendet *

☐ Ja

☐ Nein

R3 # REDUZIEREN

Bemüht sich Ihr Unternehmen darum, die Menge an Materialien und natürlichen Ressourcen zu reduzieren, die für die Errichtung und Nutzung von Gebäuden benötigt werden?

Beispiel: Leichtbauweise, materialeffiziente Tragwerke und Aufbauten, ressourcenschonende Baustoffe, energieeffiziente Gebäudetechnik.

Wird im Unternehmen angewendet *

☐ Ja

☐ Nein

R4 # WIEDERVERWENDEN

Ermöglichen oder berücksichtigen Sie die Wiederverwendung von Bauteilen und Materialien aus rückgebauten Gebäuden sowie die direkte Wiederverwertung von Baustellenabfällen?

Beispiel: Einsatz gebrauchter Fenster, Türen, Ziegel oder Träger aus Rückbauprojekten; Verwendung von wiederaufbereiteten Bodenbelägen oder Sanitärkeramik; direkte Wiederverwendung von Zuschnittresten auf der Baustelle.

Wird im Unternehmen angewendet *

☐ Ja

☐ Nein

R5 # REPARIEREN

Berücksichtigen Sie Instandhaltungsfreundlichkeit und Reparaturmöglichkeiten bei der Gebäudeplanung und -errichtung, um die Nutzungsdauer zu verlängern?

Beispiel: guter Zugang zu technischen Anlagen, modulare Fassadenelemente zur einfachen Erneuerung, langlebige Materialien mit gut dokumentierter Wartung.

Wird im Unternehmen angewendet *

☐ Ja

☐ Nein

R6 # NEU AUFBEREITEN

Werden bestehende Gebäude oder Gebäudeteile durch Sanierung, Modernisierung oder Umbau so modernisiert, dass sie (wieder) langfristig nutzbar werden?

Beispiel: Erhalt und energetische Sanierung eines Altbaus statt Abriss, Umnutzung eines Bürogebäudes zu Wohnraum, Aufwertung eines Bestandsgebäudes durch technische Erneuerung und gestalterische Anpassung.

Wird im Unternehmen angewendet *

☐ Ja

☐ Nein

R7 # RECYCELN

Führt Ihr Unternehmen eine der folgenden Maßnahmen durch?

- Verwendung recycelter Materialien in neuen Produkten
- Sortierung oder Bereitstellung gebrauchter Materialien für das Recycling
- Verarbeitung gebrauchter Materialien für neue Anwendungen

Beispiel: Einsatz von Recyclingbeton, sortenreine Trennung von Baustellenabfällen, Vorbereitung von Dämmstoffen oder Bodenbelägen für das stoffliche Recycling.

Wird im Unternehmen angewendet *

☐ Ja

☐ Nein

R8 # REGENERIEREN

Tragen Ihr Gebäudeprojekt aktiv zur Regeneration natürlicher Ressourcen, Biodiversität oder von Ökosystemen bei?

Beispiel: Dachbegrünung, Fassadenbegrünung, Regenwassermanagement, Versickerungsflächen, Wiederherstellung von Bodenqualität am Baugrundstück, Förderung von Artenvielfalt durch Begrünungskonzepte.

Wird im Unternehmen angewendet *

☐ Ja

☐ Nein

Welche konkreten Maßnahmen wurden bereits umgesetzt?

Warum führen sie diese Maßnahmen durch? *

Sie können mehrere Optionen auswählen.

☐ Marketing (Nachhaltigkeitskommunikation)

☐ Gesetzliche Anforderungen

☐ Wettbewerbsfähigkeit/Branchendruck/ Resilienz

☐ ökonomische Vorteile

☐ ökologische Vorteile

☐ persönliches Engagement

☐ Sonstige

Haben Sie auch geförderte KLV-Projekte durchgeführt? *

☐ Ja

☐ Nein

Bitte führen Sie Projektnamen, eine kurze Synopsis, Ansprechperson und gegebenenfalls einen Link an

Hindernisse für die Kreislaufwirtschaft

Wo sehen Sie die größten Hemmnisse für Ihr Unternehmen bei der Umsetzung der Kreislaufwirtschaft?

Worin sehen Sie Barrieren? *

Sie können mehrere Optionen auswählen.

☐	Wirtschaftliche Gründe (fehlende finanzielle Ressourcen)
☐	Personelle Ressourcenengpässe im Unternehmen
☐	Zu geringer Wissensstand
☐	Mangelnder Fokus auf langfristige Planung
☐	Risikoaversion
☐	Keine
☐	Sonstige

Worin sehen Sie technologische Herausforderungen? *

Sie können mehrere Optionen auswählen.

☐	Unausgereifte technische Lösungen
☐	Geringes Potenzial für die Kreislaufführung (Verunreinigungen, Schadstoffe,...)
☐	Produktdesigns sind nicht kreislauffähig (Mischmaterialien,...)
☐	Keine
☐	Sonstige

Worin sehen Sie Marktbarrieren? *

Sie können mehrere Optionen auswählen.

☐ Intransparenz (Fehlende Produktinformationen, Fehlende Vorreiterunternehmen (Good Practices), komplexe Ökolabels,...)

☐ Geringe Kooperation entlang der Lieferkette

☐ Hohe Kosten der Sekundärrohstoffe und preisgünstige fossile Energien

☐ Hohe inländische Arbeitskosten

☐ Ungleiche Marktpositionen für österreichische Unternehmen in Vergleich zu internationaler Konzerne

☐ Fehlendes Konsument:innen-Bewußtsein (zu geringe Nachfrage auf Grund höherer Preise,...)

☐ Keine

☐

Worin sehen Sie regulatorische Barrieren und einschränkende Rahmenbedingungen? *

Sie können mehrere Optionen auswählen.

☐ Fehlende Anreize

☐ Unsicherheit in Bezug auf sich schnell ändernde Vorschriften

☐ Fehlende Infrastruktur (geeignete Sammel- und Logistiksysteme..)

☐ Unklare Signale seitens des Gesetzgebers (z.B. Kriterien für die Öffentliche Beschaffung/Auftragsvergabe)

☐ Unadaquate bzw. fehlende Standards

☐ Keine

☐

Welche existierenden Normen behindern die Umsetzung der Kreislaufwirtschaft in Ihrem Unternehmen? Welche Änderungen würden Sie sich wünschen?

In welchem Bereich würden neue Normen oder Standards die Umsetzung von Kreislaufwirtschaft in Ihrem Unternehmen erleichtern?

Was kann die Umsetzung von Kreislaufwirtschafts-Aktivitäten in Ihrem Unternehmen unterstützen?

Welchen spezifischen Qualifizierungsbedarf sehen Sie als vorrangig an, um den Übergang zu einer kreislauffähigen Textilwirtschaft erfolgreich zu gestalten?

Bitte sortieren Sie die **fünf für Sie wichtigsten Bereiche** nach Dringlichkeit.

Kompetenzen im Bereich Management (z.B. für Umsetzung von integraler, bauplatzübergreifender Planung; klimapositive Objektplanung)

Kompetenzen im Bereich Monitoring und Analyse (z.B. Lebenszyklusanalyse von Gebäuden oder Bauteilen)

Kompetenzen im Bereich rechtliche Rahmenbedingungen und Compliance

Technisches Know-how für kreislauffähiges Design (z.B. Rückbaubarkeit; ertüchtigbare Tragwerke)

Kompetenzen im Bereich Logistik (z.B. logistische Beschaffung im Rahmen von integraler Planung; sektorübergreifende Planung)

Kompetenzen für Abwicklung und Umsetzung von zirkulären Geschäftsmodellen (z.B. Miete, Leasing, Reparatur, Take-back-Programme)

Kompetenzen im Bereich Marketing und Kommunikation (z.B. Vermarktung von kreislauffähigen Produkten/Dienstleistungen)

Kompetenzen im Bereich Abfallmanagement (inkl. Vermittlung von Bauteilen; Demontage)

Kompetenzen im Bereich Digitalisierung (z.B. für Dokumentation verbauter Materialien oder für Optimierung von Bauprozessen)

Kompetenzen im Bereich Produktion (z.B. Stoffstrommanagement; Einsatz von Naturbaustoffen)

Sonstige (bitte unten angeben)

1.

Sonstiger Qualifizierungsbedarf (bitte angeben)

In welche (Bildungs-)Maßnahmen investieren Sie vorrangig, wenn Sie Ihr Unternehmen fit für die Kreislaufwirtschaft machen wollen? *

Sie können mehrere Optionen auswählen.

☐ Firmeninterne Forschung und Entwicklung

☐ Teilnahme an kooperativen Forschungs- und Entwicklungsprojekten

☐ Neueinstellung von Mitarbeiter:innen mit entsprechender Ausbildung im Bereich Kreislaufwirtschaft

☐ Weiterbildung für bestehende Mitarbeiter:innen

☐ Interne Schulungen geringen Umfangs (um alle Abteilungen auf den selben Wissensstand zu bringen)

☐ Externe Beratungsdienstleistung

☐ Besuch themenspezifischer Veranstaltungen

☐ Informationsmaterial

☐ Beteiligung an Netzwerken und Plattformen

☐ Keine

☐ Sonstige

Neuanstellungen von Mitarbeiter:innen mit Ausbildungen mit welchem Fokus? *

Sie können mehrere Optionen auswählen.

☐ Management

☐ Monitoring und Analyse

☐ Rechtliche Rahmenbedingungen

☐ Design

☐ Logistik

☐ Produktion

☐ Marketing/Vertrieb

☐ Umsetzung von zirkulären Geschäftsmodellen

☐ Abfallmanagement/Wiederaufbereitung/Recycling

☐ Sonstige

Weiterbildung für Mitarbeiter:innen auf welcher Unternehmensebene? *

Sie können mehrere Optionen auswählen.

☐ Management

☐ Design

☐ Produktion

☐ Marketing

☐ Verkauf

☐ Sonstige

Forschungsbedarf

In welchen konkreten Themenbereichen der Kreislaufwirtschaft sehen Sie für Ihre Branche den größten (technologischen) Forschungsbedarf?

A large, empty rectangular box with a thin black border, intended for the user to provide their answer to the research need question. It occupies the upper half of the page below the question text.

Dürfen wir uns für Rückfragen bei Ihnen melden? *

☐ Ja

☐ Nein

Haben Sie Interesse an Informationen und Veranstaltungshinweisen zum Thema Kreislaufwirtschaft? *

☐ Ja

☐ Nein

Kontaktdaten

Ihre Kontaktdaten *

Anrede (Herr/Frau/Divers)

Vor- und Nachname

Position im Unternehmen

E-Mail-Adresse



Im Auftrag des  Bundesministerium
Innovation, Mobilität
und Infrastruktur

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Umfrage!